

<b>Vorlage</b> Federführende Dienststelle: Kulturservice Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: E 49.5/0077/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 05.01.2017 Verfasser:								
<b>Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 15.11.2016 (öffentlicher Teil)</b>									
Beratungsfolge: <span style="float: right;">TOP: __</span> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 25%;">Datum</td> <td style="width: 25%;">Gremium</td> <td style="width: 25%;">Kompetenz</td> <td style="width: 25%;"></td> </tr> <tr> <td>26.01.2017</td> <td>BaKu</td> <td>Entscheidung</td> <td></td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Kompetenz		26.01.2017	BaKu	Entscheidung	
Datum	Gremium	Kompetenz							
26.01.2017	BaKu	Entscheidung							

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur genehmigt die Niederschrift über die Sitzung vom 15.11.2016 (öffentlicher Teil).

**Erläuterungen:**

Siehe Anlage.

**Anlage/n:**

Niederschrift 15.11.2016 (öffentlicher Teil)

## **N i e d e r s c h r i f t**

### **öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Kultur**

2. Januar 2017

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 15.11.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	17:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:35 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

---

Anwesende:

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

Ratsherr Hermann Josef Pilgram

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsherr Hans Müller

Ratsfrau Sibylle Reuß

Ratsfrau Sevgi Sakar

Herr Tobias Benedikt Tillmann

Vertretung für: Ratsherr Manfred  
Bausch

Frau Ruth Crumbach-Trommler

Frau Andrea Derichs

«SINAME»

Ausdruck vom: 05.01.2017

Seite: 1/17

Herr Volker Lauen  
Frau Stefanie Luczak  
Herr Stefan Oppelt  
Frau Lilli Philippen  
Herr Gunter von Hayn  
Frau Petra Perschon-Adamy  
Frau Angelika Mertens

Abwesende:

Ratsherr Manfred Bausch	- entschuldigt -
Frau Helga Riedel	- entschuldigt -
Herr Felix Lennertz	- entschuldigt -
Frau Melanie Penalosa	- entschuldigt -
Herr Cengiz Ulug	- entschuldigt -
Frau Margret Vallot	- entschuldigt -
Herr Dr. Karl Weber	- entschuldigt -

von der Verwaltung:

Frau Beigeordnete Susanne Schwier  
Her Olaf Müller, E 49  
Herr Peter van den Brink, E 49/1  
Herr Rief, E 49/1  
Herr Dr. Beitin, E 49/2  
Frau Lienkamp, E 49/2  
Herr Otten, E 49/2  
Herr Harald Nickoll, E 49/5  
Herr Prof. Pohle, E 49/7  
Herr Dr. Joachim Kuthe, E 49/7  
Frau Kroll, E 49/7  
Frau Pia vom Dorp, E 49/9  
Frau Dr. Göricke, FB 13  
Frau Sabine Gerhards, E 49/S  
Frau Sandra Schmitz, E 49/S  
Herr Peter Marbaise, E 49/S  
Frau Sandra Meis, E 49/S  
«SINAME»

Ausdruck vom: 05.01.2017  
Seite: 2/17

Herr Werner Wosch, E 49/S

Herr Michael Wollek, E 49/S

Herr Sawallich, E 49/6

Frau Tirtey, E 49/S

als Schriftführer:

Herr Dieter Haubrich, E 49/S

## **Tagesordnung:**

### Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
  
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 06.09.2016 (öffentlicher Teil)**  
**Vorlage: E 49.5/0072/WP17**
  
- 3 **Ausstellungsprogramm 2017 ff. der Häuser der Route Charlemagne, des Suermondt-Ludwig-Museums und des Ludwig Forums für Internationale Kunst**  
**Vorlage: E 49/0030/WP17**
  
- 4 **Gemeinsame Ausstellungsprojekte der städtischen Museen**  
**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016**  
**Vorlage: E 49.5/0069/WP17**
  
- 5 **Entgelte und Öffnungszeiten in den Häusern der Route Charlemagne und dem Ludwig Forum für Internationale Kunst und dem Suermondt-Ludwig-Museum**  
**Antrag Kulturticket;**  
**Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.02.2016**  
**Einen kostenlosen Tag pro Woche in den Aachener Museen in 2016;**  
**Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 26.11.2015**  
**Vorlage: 49.5/0053/WP17-1-1**
  
- 6 **Änderung der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kulturbetrieb der Stadt Aachen bzgl. der Aufnahme des Depots**  
**Vorlage: E 49.5/0075/WP17**
  
- 7 **Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2017**  
**Vorlage: E 49.5/0068/WP17**
  
- 8 **Beschluss über die Vorstellung der Design-Metropole**  
**Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD vom 28.09.2016**  
**Vorlage: E 49.5/0071/WP17**

9 **Änderung der Schulordnung der Musikschule**

**Vorlage: E 49/0029/WP17**

10 **Mitteilungen: Sachstand Stadtbibliothek**

**Vorlage: E 49/6/0002/WP17**

11 **Mitteilungen**

#### Nichtöffentlicher Teil

1 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 06.09.2016 (nichtöffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 49.5/0073/WP17**

2 **Vergabeangelegenheiten**

**Corporate Design im Rahmen "Kunst- und Wunderkammer" im Suermondt-Ludwig-Museum**

**Einsprüche der Fraktionen Die Linke,Bündnis 90/Die Grünen und der FDP gegen die geplante Beauftragung an die Agentur wesentlich**

**Vorlage: E 49.5/0070/WP17**

3 **Vergabeangelegenheit:**

**Monitor Route Charlemagne**

**Einspruch der Piratenfraktion**

**Vorlage: E 49.5/0074/WP17**

4 **Mitteilungen**

## **Protokoll:**

Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung**

Ratsherr Pilgram beantragt den Top 4 "Gemeinsame Ausstellungsprojekte der städtischen Museen" auf die nächste Sitzung zu vertagen.

Anlass hierfür ist, dass der damalige Antrag der GRÜNEN Fraktion vom 15.01.2015 den Einladungsunterlagen nicht beigelegt war und heute lediglich als Tischvorlage verteilt wurde. Darüber hinaus erklärt er, dass die Vorlage der Verwaltung seines Erachtens nach nicht das Anliegen seiner Fraktion beantwortete. Er führt aus, dass die Kooperation zwischen dem Suermondt-Ludwig-Museum und dem Ludwig Forum für Internationale Kunst Kernpunkt der damaligen Anfrage war.

Es folgen kurze Wortmeldungen von Ratsfrau Reuß und der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer.

### **Beschluss 129/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig die Verschiebung des TOP 4 und nimmt die Tagesordnung an.

### **zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Betriebsausschusses Kultur vom 06.09.2016 (öffentlicher Teil)**

**Vorlage: E 49.5/0072/WP17**

Frau Luczak führt an, dass sie irrtümlich als "Ratsfrau" geführt wurde.

### **Beschluss 130/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Niederschrift der Sitzung vom 06.09.2016 einstimmig an.

### **zu 3 Ausstellungsprogramm 2017 ff. der Häuser der Route Charlemagne, des Suermondt-Ludwig-Museums und des Ludwig Forums für Internationale Kunst**

**Vorlage: E 49/0030/WP17**

Es folgt eine Power-Point-Präsentation von Herrn van den Brink.

Auf Hinweis von Ratsfrau Epstein, dass im Sommer keine Wechselausstellung geplant sei, erklärt Herr van den Brink, dass in dieser Zeit die Sammlung präsentiert werde.

Es folgen Wortbeiträge von Ratsfrau Beslagic, Ratsfrau Reuß, Herrn von Hayn, Frau Crumbach-Trommler, Ratsherrn Bruynswyck und Ratsherrn Pilgram.

«SINAME»

Ausdruck vom: 05.01.2017

Seite: 6/17

Diverse Anfragen werden durch Herrn van den Brink unmittelbar beantwortet.

Herr Dr. Beitin stellt das Ausstellungsprogramm des Ludwig Forums für Internationale Kunst für das Jahr 2017 vor.

Alle Fraktionen sprechen ihren Dank aus und wünschen Herrn Dr. Beitin und seinem Team viel Erfolg.

Herr Prof. Dr. Pohle stellt mittels einer Power-Point-Präsentation das Programm für die Häuser der Route Charlemagne vor.

Es folgen Wortbeiträge von Ratsfrau Reuß, Herrn von Hayn, Ratsfrau Epstein, Ratsfrau Beslagic, Frau Philippen, Ratsherrn Bruynswyck, Ratsherrn Pilgram, Ratsherrn Müller und der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer.

Die Beigeordnete, Frau Schwier, ergänzt Herrn Prof. Dr. Pohle dahingehend, dass auf die Situation des Weihnachtsmarktes im Bereich vor dem Centre Charlemagne, leider kein Einfluss mehr genommen werden kann; folglich sind Verbesserungen, so z.B. ein besserer Zugang sowie ein Hinweisschild, erst für das Jahr 2017 möglich.

#### **Beschluss 131/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

#### **zu 4 Gemeinsame Ausstellungsprojekte der städtischen Museen**

**Antrag der Fraktion GRÜNE vom 30.06.2016**

**Vorlage: E 49.5/0069/WP17**

Verschoben (siehe auch zu 1. Eröffnung der Sitzung)

#### **zu 5 Entgelte und Öffnungszeiten in den Häusern der Route Charlemagne und dem Ludwig Forum für Internationale Kunst und dem Suermondt-Ludwig-Museum**

**Antrag Kulturticket;**

**Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 03.02.2016**

**Einen kostenlosen Tag pro Woche in den Aachener Museen in 2016;**

**Antrag der Fraktion DIE LINKE vom 26.11.2015**

**Vorlage: 49.5/0053/WP17-1-1**

Ratsfrau Reuß dankt der Verwaltung für die Vorlage und erklärt, dass ihre Fraktion die von der Verwaltung vorgeschlagene Variante 6 befürwortet.

Ratsfrau Beslagic führt aus, dass das Hauptinteresse auf einer Steigerung der Besucherzahlen für das Suermondt-Ludwig-Museum sowie das Ludwig Forum liegt. Aufgrund der geografischen Lage können

diese Häuser nicht mit den innerstädtischen Häusern wie z.B. dem Centre Charlemagne oder dem Couven Museum gleichgestellt werden. Hier sei eine Differenzierung dringend erforderlich.

Aus diesem Grund wünscht sie einen freien Eintritt sowohl für das Suermondt-Ludwig-Museum als auch das Ludwig Forum. Ihre Fraktion favorisiert Variante 5.

Frau Crumbach-Trommler schließt sich dem Dank für die ausführliche Vorlage an.

Sie favorisiert Variante 3.

Auf Anfrage von Frau Crumbach-Trommler erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass alle Varianten mit den Direktoren der Häuser abgestimmt wurden und die Verwaltung sich einheitlich für Variante 6 als Vorschlag entschieden hat.

Herr von Hayn äußert sich unzufrieden mit der Vorlage der Verwaltung.

Er führt folgende Punkte aus:

1. Eintrittsentgelte:  
Er kritisiert, dass trotz Kassenbesetzung nur wenige Meter nach Einlass in das Museum eine Kontrolle durch das Bewachungspersonal stattgefunden habe.
2. Krankenstand:  
Er fragt an, aus welchem Grund hier ein Datenschutzproblem vorliege; die Aussage über die Gesamtzahl der Fehltage sowie den entsprechenden Anteil an städtischen Kräften sei ausreichend. Darüber hinaus fragt er hinsichtlich der 22%-igen Erhöhung an, was sich dahinter verbirgt.
3. Freier Eintritt bis 21 Jahre:  
Herr von Hayn äußert sich positiv über die Maßnahme als solche, jedoch vermisst er die entsprechende Bewerbung auf den Webseiten.
4. Liste der Tischvorlage:  
Herr von Hayn fragt, ob es sich hier um Einzelbesucher handelt. Dies wird von Frau Tirtey umgehend bejaht.
5. Kombiticket:  
Mit Verweis auf Herrn Geulen und den Mobilitätsausschuss erklärt er, dass er hier die Aussage erhalten habe, dass dies politisch gewollt sei.
6. Herr von Hayn erklärt, dass beim letzten Treffen mit Frau Schwier geplant wurde, für das IZM freien Eintritt zu gewähren.
7. Nach Ansicht von Herrn Hayn fehlen in der Vorlage die angeforderten Erfahrungen mit anderen Museen.
8. Besucherzahlen:  
Herr von Hayn erklärt, dass die Eintrittsentgelte des Ludwig Forums 2015 weniger als 2 % des Gesamtertrags des Kulturbetriebs ausmachen. Er erklärt, dass er den Eindruck hat, dass hier ein Ausgabenproblem vorliegt und verweist in diesem Zusammenhang auf Beispiele wie das Mobiliar des Ludwig Forums, das Corporate Design etc..  
Seiner Ansicht nach ist die Erhöhung des Eintritts nicht zielführend, so dass er sich für einen freien Eintritt ausspricht.

Frau Tirtey weist zunächst darauf hin, dass die Verwaltung einen Auftrag aus der Museumsstrukturkommission erhalten habe.

Hinsichtlich der Anmerkungen von Herrn von Hayn erklärt sie, dass hinsichtlich des Datenschutzes davon ausgegangen wurde, dass hier eine Nennung von Namen gewünscht gewesen wäre. Bezüglich der

22 %-igen Erhöhung handelt es sich um einen Betrag, der für Entgeltfortzahlungen anfällt.

Frau Tirtey weist darauf hin, dass die Kassenkräfte auch als Infostellen fungieren und aus diesem Grund erforderlich sind. Eine Überwachung bzw. Kontrolle der Eintrittskarten durch das Überwachungspersonal erfolgt in der Regel nicht.

Nach internen Diskussionen der Verwaltung wurde festgehalten, dass ein freier Eintritt für das IZM nicht sinnvoll erscheint, da auch hier eine entsprechende Infostelle erforderlich ist.

Frau Tirtey verweist hinsichtlich der sozial schwächer gestellten Bürgerinnen und Bürger auf den Katalog der freien bzw. ermäßigten Eintritte.

Frau Epstein schließt sich den Anmerkungen von Herrn von Hayn an. Sie wünscht sich darüber hinaus wenigstens einen freien Tag pro Monat.

Auch sie erklärt, dass die Ankündigungen, wie z.B. auf den Webseiten der Häuser, über die Befreiungen für Personen bis zum 21. Lebensjahr verbesserungswürdig seien. Darüber hinaus spricht sie sich dafür aus, bei Sonderausstellungen für den entsprechenden Personenkreis eine Ermäßigung von 40 % vorzunehmen.

Hinsichtlich der Anmerkungen von Frau Epstein erklärt Herr Olaf Müller, dass es sich hier um heterogene Verhaltensweisen handelt und verweist in diesem Zusammenhang auf das Beispiel der Familiensonntage, die nun zwischenzeitlich leichte „Abnutzungserscheinungen“ zeigen. Darüber hinaus verweist er auf die Informationen an die RWTH Aachen und die FH Aachen bzgl. der freien Eintritte für Personen bis zum 21. Lebensjahr.

Es ist jedoch seiner Ansicht nach richtig, dass hier noch einmal nachgebessert werden muss.

Ratsherr Müller weist auf die Beschlussvorlage der Verwaltung hin; insbesondere auf den zweiten Satz, wonach nach einem halben Jahr ein Bericht der Verwaltung vorgelegt wird.

Auf Anfrage von Rats Herrn Adenauer erklärt Herr Olaf Müller, dass der Donnerstag bewusst als Tag für den freien Eintritt gewählt wurde, da hier Eröffnungsveranstaltungen bzw. Abendveranstaltungen vorgesehen sind, darüber hinaus möchte man nicht in Konkurrenz mit Freitagabendveranstaltungen kommen.

Frau Tirtey ergänzt, dass man in Kontakt mit dem ATS stehe und hier für den 30.11.2016 der nächste Termin ansteht; die Verwaltung wird im Betriebsausschuss Kultur entsprechend berichten.

Herr Oppelt schließt sich der Anmerkung von Rats Herrn Müller an.

Auf Anfrage von Herrn Oppelt erklärt Frau Tirtey, dass in der Tischvorlage keine Vergleichszahlen aufgeführt werden können, da zuvor freier Eintritt lediglich bis zum sechsten Lebensjahr gewährt wurde.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, fasst zusammen, dass nach einem halben Jahr ein Bericht der Verwaltung erfolgt. Es sollen anlässlich der Veränderung der Entgeltordnung keine dauerhaften Printmedien neu aufgelegt werden. Sie schlägt vor, das Kombiticket „six for six“ evtl. im Rahmen von Gutscheinen für das Vorweihnachtsgeschäft anzukurbeln.

Die Variante 6 sieht vor, dass insgesamt 10 Stunden pro Woche an Servicestunden eingespart werden. Sie weist darauf hin, dass für die Abendveranstaltungen jedoch mehr Stunden anfallen.

Frau Tirtey weist darauf hin, dass aus diesem Grund keine Veränderungen im Wirtschaftsplan stattgefunden haben.

Die Vorsitzende, Bürgermeisterin Dr. Schmeer, betont, dass die Häuser nicht über eigene Veranstaltungsetats verfügen.

Frau Tirtey verweist in diesem Zusammenhang auf die Mottotage; hier waren Verschiebungen erforderlich.

Frau Crumbach-Trommler erklärt, dass sie die erwähnte Spendenbox bei Vernissagen vermisste; sie spricht sich dafür aus, in Museen alle Bereiche zu öffnen. Darüber hinaus wünscht sie sich in der Auswertung für den freien Eintritt bis 21 Jahre eine zusätzliche Spalte, was der zusätzliche freie Sponsorentag im Ludwig Forum erbracht hat.

Auch die Beigeordnete Frau Schwier, verweist nochmalig auf die aufgeführten Tatbestände für eine Befreiung bzw. Ermäßigung.

Darüber hinaus sichert sie zu, dass in der Auswertung, die dem Betriebsausschuss Kultur in einem halben Jahr vorgelegt wird, alle Besucherbereiche abgedeckt sind.

Frau Lowack erklärt hinsichtlich der Variante 6, dass hier die Entgelte erhöht werden, die Öffnungszeiten reduziert werden und ein grundsätzlich freier Eintritt nicht gewährt wird.

Sie bezeichnet das Ergebnis im Verhältnis zum Auftrag als sehr schlecht.

Auf Anfrage von Ratsherrn Pilgram erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass eine Änderung der Dauerprintmedien nicht vorgesehen sei, jedoch für temporäre Printmedien folgen wird.

#### **Beschluss 132/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt bei sechs Gegenstimmen mehrheitlich:

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt die Umsetzung der Variante 6 unter Berücksichtigung der Ausführung dieser Vorlage. Eine Berichterstattung wird sechs Monate nach Einführung der neuen Entgelte und Öffnungszeiten erwartet.

**zu 6 Änderung der Betriebssatzung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kulturbetrieb der Stadt Aachen bzgl. der Aufnahme des Depots**

**Vorlage: E 49.5/0075/WP17**

Die Beigeordnete, Frau Schwier, informiert, dass die Vorlage noch grammatikalische bzw. orthographische Fehler enthält, die vor der Einbringung in den Rat noch verbessert werden.

Auf Anfrage von Herrn von Hayn erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass es seitens des FB 02 eine Berechnung über die personelle Ausstattung gibt; hierzu liegt auch ein externes Gutachten vor. Sie weist darauf hin, dass das Depot erst zum 01.01.2017 auf den Kulturbetrieb übergeht. Hinsichtlich der personellen Ausstattung ist ein Centermanager, ein Hausmeister sowie eine Assistenz eingeplant. Dies wurde bereits im Hauptausschuss thematisiert.

Auf Anfrage von Frau Crumbach –Trommler erklärt die Beigeordnete, Frau Schwier, dass im Hauptausschuss beschlossen wurde, dass die Finanzierung des Depots aus dem gesamtstädtischen Haushalt zu bewerkstelligen sei und nicht allein Aufgabe des E 49 sei. Es handelt sich folglich um einen Durchlaufposten. Sie weist darauf hin, dass noch einige offene Punkte im Verwaltungsvorstand besprochen werden müssen. Dies ist jedoch bis zum 31.12.2016 nicht Aufgabe des Kulturbetriebes.

**Beschluss 133/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig:

Der Betriebsausschuss Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen die Satzungsänderung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Kulturbetrieb der Stadt Aachen mit Wirkung zum 01.01.2017.

**zu 7 Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2017**

**Vorlage: E 49.5/0068/WP17**

Ratsfrau Reuß weist auf die schwierige finanzielle Situation hin und spricht sich für folgende Punkte aus:

1. Mit Verweis auf einen bestehenden VHS-Beschluss soll ihrer Meinung nach der Finanzausschuss hier nur zur Kenntnis nehmen und nicht empfehlen. Der diesbzgl. Beschlussentwurf ist zu ändern.
2. Sie geht davon aus, dass hinsichtlich des Depots alle Vereinbarungen eingearbeitet sind; dies gilt auch für Tarifierhöhungen.
3. Stadtarchiv: Sie erklärt, dass der Kulturbetrieb von der Übertragung dieser Aufgabe vom Standesamt an das Stadtarchiv keinen Nutzen hat. Ihr ist bekannt, dass es sich um eine Pflichtaufgabe handelt, jedoch schlägt sie als Konsequenz vor, dass seitens des E 49 eine Rechnung an das Standesamt gestellt wird.
4. Sie spricht sich dafür aus, dass hinsichtlich der Stadtgeschichte auch die Bände 4 und 5 erscheinen sollen.

«SINAME»

Ausdruck vom: 05.01.2017

Seite: 11/17

5. Ratsfrau Reuß erklärt, dass heute der Auftrag an den Personal- und Verwaltungsausschuss gehen soll, dass der krankheitsbedingte Ausfall von Personal des Pools durch den gesamtstädtischen Haushalt zu decken ist. Dies darf nicht zu Lasten des E 49 gehen.
6. Eine Erhöhung der KASTE-Mittel um 100.000 € wird gewünscht. Es ist zu klären, wie dies zu bewerkstelligen ist.

Hinsichtlich der Aachener Stadtgeschichte merkt Frau Beigeordnete Schwier an, dass hier der vierte Band in Planung ist. Voraussichtlich wird dieser zu Weihnachten 2018 erhältlich sein.

Hinsichtlich des Stadtarchivs erklärt Ratsherr Pilgram, dass eine gegenseitige Rechnungsstellung hier nicht zielführend sei. Vielmehr müsse der Zuschuss für E 49 entsprechend erhöht werden.

Ratsherr Pilgram erklärt ausdrücklich, dass eine entsprechende Ausstattung des E 49 Aufgabe der Politik sei. Hinsichtlich der Erhöhung der KASTE-Mittel merkt er an, dass dies bereits Gegenstand diverser Auseinandersetzungen war. Aufgrund der Änderungen für das Jahr 2017 sei es kein Problem, hier 50 % der Überschüsse für die freie Kultur zu beschließen.

Frau Tirtey erklärt, dass sie in diesem Zusammenhang nur auf den jährlichen Haushaltsplan bzw. jährlichen Wirtschaftsplan hinweisen kann. Die endgültige Entscheidung trifft der Rat der Stadt Aachen.

Frau Crumbach-Trommler kritisiert, dass in einem der Hauptmuseen der Stadt Aachen zwei Etagen geschlossen blieben. Sie führt aus, dass ihr insgesamt 60 Beschwerden vorliegen und liest auszugsweise Kritiken aus dem Internet für die betreffenden Tage, 05. und 06. November 2016.

Frau Tirtey führt aus, dass seit dem Jahr 2013 fünf Kräfte in der Bewachung des Suermondt-Ludwig-Museums eingesetzt werden. An diesem speziellen Tag (Sonntag) war eine Person kurzfristig erkrankt und konnte nicht ersetzt werden. Aus diesem Grund war man gezwungen, eine Etage zu schließen. Sie verweist darauf, dass es jedoch möglich ist, aus dem Budget der jeweiligen Ausstellung einen erhöhten Bedarf an Bewachungskräften zu finanzieren und verweist in diesem Zusammenhang auf die sechste Bewachungskraft, die aus dem Etat Veendorp bezahlt wird.

Ratsfrau Epstein kritisiert, dass seit 10 Jahren der Etat der Stadtbibliothek nicht erhöht wurde.

Herr von Hayn erklärt, dass Herr Dr. Kremer vor zwei Wochen geäußert habe, dass die Kosten des Personalpools zentral durch FB 11 gezahlt werden. Er fragt an, inwieweit dies der Verwaltung bekannt sei.

Frau Tirtey erklärt, dass dies noch nicht im Wirtschaftsplan eingearbeitet wurde, da sie die angeführten Informationen nicht schriftlich vorliegen habe.

Auf Anfrage von Herrn von Hayn hinsichtlich der kostenintensiven Technikwartung der Route Charlemagne, führt Herr Prof. Dr. Pohle aus, dass die Häuser sehr techniklastig sind und z.B. eine komplette Erneuerung eingerechnet ist; hinzu kommen Wartung, Installation, Wartung der Aixplorer, Unterhalt, etc..

Ratsherr Bruynswyck verweist auf die Kritik von Frau Crumbach-Trommler und erklärt, dass es nicht Aufgabe der Politik sein kann, sich in die Detailplanung des Personalbestandes einzumischen.

Unter Bezugnahme auf die Anmerkung von Ratsfrau Beslagic bittet Frau Tirtey darum, eventuelle Beschwerden zeitnah an den Kulturbetrieb weiterzuleiten.

Ratsfrau Reuß verweist auf Seite 66 der Vorlage und die aufgeführten 86.500,00 € Portokosten. Sie bittet hier um Ausführung der Verwaltung.

Frau Tirtey weist darauf hin, dass es sich um die kompletten Portokosten des E 49 handelt. Diese beinhalten auch die Versendung von Katalogen, Shopartikeln etc., sowie die Versendung der Bescheide der Stadtbibliothek und Musikschule enthalten sind.

Es folgen kurze Wortmeldungen von Frau Crumbach-Trommler, Rats Herrn Pilgram und der Vorsitzenden, Bürgermeisterin Dr. Schmeer.

#### **Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur: gem. Sitzung vom 15.11.2016**

Der Betriebsausschuss Kultur empfiehlt dem Rat der Stadt Aachen, den Wirtschaftsplan für den Kulturbetrieb E 49 für das Wirtschaftsjahr 2017 in der vorliegenden Fassung zur Beschlussfassung. Darüber hinaus empfiehlt der Betriebsausschuss Kultur dem Rat der Stadt Aachen zur Beschlussfassung:

1. Kosten, die sich aus dem krankheitsbedingten Ausfall der Mitarbeiter(-innen) aus dem Pool ergeben, sollen nicht zu Lasten des Kulturbetriebs gehen, sondern aus dem gesamtstädtischen Haushalt gedeckt werden.
2. Kosten, die bedingt durch die Aufgabenzuordnung vom Standesamt auf das Stadtarchiv entstanden sind, sollen nicht zu Lasten des Kulturbetriebs gehen, sondern aus dem gesamtstädtischen Haushalt gedeckt werden.

**zu 8    **Beschluss über die Vorstellung der Design-Metropole****  
**Antrag zur Tagesordnung der Fraktionen CDU und SPD vom 28.09.2016**  
**Vorlage: E 49.5/0071/WP17**

**Beschluss 135/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur beschließt einstimmig, Vertreterinnen und Vertreter der Aachener Design-Metropole zu seiner nächsten Sitzung am 26.01.2017 einzuladen.

**zu 9    **Änderung der Schulordnung der Musikschule****  
**Vorlage: E 49/0029/WP17**

Es folgen Wortmeldungen von Ratsfrau Epstein, Ratsfrau Reuß und Ratsherrn Pilgram.  
Abschließend erläutert Herr Nickoll noch kurz die kundenfreundlichen Verbesserungen.

**Beschluss 136/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zur Kenntnis.

**zu 10   **Mitteilungen: Sachstand Stadtbibliothek****  
**Vorlage: E 49/6/0002/WP17**

Auf Anfrage von Ratsherrn Pilgram erklärt Herr Olaf Müller, dass nach einem Jahr festgehalten werden sollte, ob die RFID Technik eingesetzt werden soll oder nicht.

Aufgrund der baulichen Veränderungen im Bereich Bushof ist der heutige Stand, dass es keine großen Veränderungen gibt.

Ergänzend fügt die Beigeordnete, Frau Schwier an, dass das Mobilitätsgutachten zunächst abgewartet werden muss, inwieweit hier eine große Lösung möglich sein wird.

**Beschluss 137/15/2016:**

Der Betriebsausschuss Kultur nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

**zu 11   **Mitteilungen****

Es erfolgen keine Mitteilungen.